

Als Herr Johann Nicolaus Naumburger mein damaliges Güter-Besitzer, nachher  
 Lehnmann zu Weiskirchen fastzeit machte mit  
 Hrn. Rademacher, so bin darselbst geblieben, da  
 man mich fragte, wie sey eine Orgel in darsel-  
 ben Kirche zu haben können. Ich sagte  
 100. Reichsdoll. bis 1500 fl. Man beschiedet  
 sich aber ungarnen, das es so viel jalt. Lo-  
 sen können.

Neudamm d. d. 1739. Eruchte ein Kaiser, Hies-  
 schenles unvers. Kaiser dem Carlmann einen  
 Orgel machte aus Jambour unvers. Tufalst  
 nach Weiskirchen, das ein Kaiser fortsetzt mit  
 Eruchte.

Man macht mit ihm einen Accord das ein  
 neue Orgel dem H. Registor. Auftragen für  
 alles zu fordern Kosten, und Materialien, und  
 das einen Profit 100. fl. zu geben.

Die müsten so gleich 7. Stunden zum Tag,  
 und sehr anfangen, so sagte: das es zu das  
 größten Hieser allein 8. die den Eruchte.

Da lebte dieses Künstler, das man  
 künfft, man jalt in unmalen anfang,  
 gar lasten. Und nach ein paar Jahren es,  
 jalt in dem meinen Schwager, das sein  
 Herr Dyrhinger, Haltet H. Rademacher. So viel  
 jalt, man über 2200. fl. an die Orgel des  
 künfft jalt, und nach dabei das künfft  
 was, so jalt nach die gemeinde nach  
 niemand andat die geringste Satisfaction  
 nach dieses Arbeit. und man jalt gar  
 nicht erleben das es jalt, jalt in die  
 Orgel außgemacht.

Da ist d. d. 1747. die Orgel zu Balbain macht,